

Gebietsbeschreibung Mostviertel Nord 1 + 2



INHALTSVERZEICHNIS:

1	Vertragsregion Mostviertel Nord 1 + 2.....	3
1.1	Gebietsbeschreibung	3
1.2	Auflistung der Gemeinden	3
1.3	Förderungen	3
1.4	Anzahl an versorgbaren Objekten/Haushalten	4
1.5	Geplante POP Standorte.....	4
1.6	Gemeindefaser und Gemeindepaket.....	5
1.7	Beilagen zur Gebietsregion	6

1 Vertragsregion Mostviertel Nord 1 + 2

1.1 Gebietsbeschreibung

In der Vertragsregion Mostviertel Nord 1 + 2 wird ein Point-to-Point Glasfasernetz errichtet. Jeder Endkunde erhält dabei zumindest einen Faserlink, welcher bis zum POP (POP – Point of Presence) durchgängig ohne passive Splitter geschaltet wird. Die Vertragsregion erstreckt sich über 6 Gemeinden (Weistrach, St. Peter, Haag, Ernsthofen, Viehdorf und Ertl) im Bezirk Amstetten. In Summe erstreckt sich das Netz über 4 POP Cluster. In der Gemeinde St. Peter wird ein neuer POP errichtet und die Teilbereiche bzw. Katastralgemeinden Kürnberg sowie St. Michael am Bruckbach an diesem POP durch die Fördereinreichung BBA2030 1. Call angebunden. Der südliche Bereich von Weistrach wird ebenfalls an diesen POP durch die Fördereinreichung BB2030 2. Call angebunden.

Ergänzend zum Projekt Mostviertel Nord 1 wurde von Seiten des GDA mit 08.04.2024 die nächsten Gebiete im zweiten Call der BBA2030 eingereicht welche allesamt einen Zuschlag erhalten haben. Die Vertragsregion des 2. Fördercalls erstreckt sich über die Hauptgemeinden Ertl, Viehdorf, Haag, Ernsthofen und Weistrach. In Ertl wird das Kerngebiet durch die A1 Telekom über die Fördereinreichung BBA2030 erster Call versorgt und die ländlichen Bereiche mit einem eigenständigen POP im Ortskern vom GDA ausgebaut.

Sämtliche Bereiche werden lt. Vorgaben der BBA2030 so errichtet, dass mehrere Netzbetreiber den Betrieb anbieten können. Der Backhaul für die Ortszentralen ist durch den ANB bereitzustellen. Der Errichtungszeitraum erstreckt sich bis Ende 2027.

1.2 Auflistung der Gemeinden

Mostviertel Nord 1 + 2 – BBA2030 (Projekte zugesagt):

Weistrach, St. Peter, Haag, Ernsthofen, Viehdorf und Ertl

1.3 Förderungen

Mostviertel Nord 1 – BBA2030 1. Call

Mostviertel Nord 2 – BBA2030 2. Call

1.4 Anzahl an versorgbaren Objekten/Haushalten

Die Vertragsregion erstreckt sich über 6 Gemeinden (Weistrach, St. Peter, Haag, Ernsthofen, Viehdorf und Ertl) im Bezirk Amstetten. In Summe erstreckt sich das Netz über 4 POP Cluster mit vier Ortszentralen. Die ersten Bauarbeiten werden in der Gemeinde St. Peter, Weistrach sowie Ertl erfolgen. Anschließend oder parallel dazu erfolgen die Ausbauarbeiten in der Gemeinde Viehdorf sowie Haag. Der Ausbau sämtlicher Gemeinden wird sich bis Ende 2027 erstrecken, wobei der Schwerpunkt der Grabungs- und Aktivierungsarbeiten in den Jahren 2025/2026 liegen wird.

Potentielle Homes passed/Gebäudepunkte:

- St. Peter/Kürnberg/Weistrach: 732 Gebäude mit 802 Haushalten
- Ertl: 134 Gebäude mit ca. 150 Haushalten
- Viehdorf: 415 Gebäude mit ca. 470 Haushalten
- Haag/Ernsthofen: 929 Gebäude mit ca. 1.386 Haushalten

Summe Mostviertel Nord 1 + 2: 2.210 Gebäude mit ca. 2.808 Haushalten

Anhand der oben genannten Daten ergibt sich eine Bandbreite von ca. 2.200 bis 2.800 möglichen Anschlusswerbern. Wenn pro Liegenschaft nur eine Bestellung abgegeben wird, liegt die Zahl demnach etwas geringer als wenn pro Haushalt z.B. in Zweifamilienhäusern zwei Bestellungen oder in Mehrparteienhäusern pro Wohneinheit jeweils eine Bestellung abgegeben wird. Die genaue Anschlussquote kann erst nach Abschluss der Sammelphase der Infrastrukturbestellungen (voraussichtlich Ende Frühjahr 2025) bekannt gegeben werden.

1.5 Geplante POP Standorte

Die geplanten Ortszentralen (POP Standorte) lt. der aktuellen Grobplanung liegen an den unten genannten Koordinaten.

- Ertl: 47,975794/14,633717
- Viehdorf: 48,148220/14,891917
- Haag: 48,129124/14,514531
- Kürnberg: 48,004965/14,553354

1.6 Gemeindefaser und Gemeindepaket

Zusätzlich soll es in der Vertragsregion eine eigene Gemeindefaser sowie ein Gemeindepaket für öffentliche Einrichtungen geben. Eine detaillierte Beschreibung ist unten angefügt.

Gemeindefaser:

Die Gemeindefaser dient zur Vernetzung gemeindeeigener Infrastrukturen wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung oder Energieerzeugung, bei denen eine Überwachung bzw. Steuerung notwendig ist, und die normalerweise keinen Internetanschluss benötigen. In der Regel erfolgen Steuerung und/oder Überwachung über Datenfunk. Dies sind also Anlagen, die in der Regel keinen Internetdienst in Anspruch nehmen (für ANB kein Kundenverlust). Beispielhaft angeführt sind dies: Brunnen/Quellen, Hochbehälter, Drucksteigerungsanlagen, Meßschächte, Kläranlagen, Pumpwerke, Regenüberlaufbecken, Regenüberlaufbauwerke, Photovoltaikanlagen, etc.

Die Gemeindefaser wird so realisiert, dass jeweils eine Faser von der Infrastrukturanlage bis in den POP durchgespleißt wird. Im POP wird ein eigener VLAN-fähiger Glasfaser-switch montiert, in dem alle Fasern die von den Infrastrukturanlagen kommen, zusammengeführt werden. Von diesem Switch führt eine durchgehende Faser zur jeweiligen Zentrale der Abwasserbeseitigungsanlage oder Wasserversorgungsanlage. Diese Zentrale kann in einem Gebäude situiert sein (zB Gemeindeamt) oder auch in zwei Gebäuden, wie zB. Gemeindeamt/Kläranlage oder Bauhof/Kläranlage. Dementsprechend muss eine eigene Faser jeweils vom Switch bis zur jeweiligen Zentrale führen.

Alle dafür anfallende Investkosten, wie Einblasen, Spleissen, Montagearbeiten, etc. werden vom GDA übernommen. Die Inbetriebnahme sowie die dazu erforderlichen Arbeiten können sofort bzw. auch später erfolgen, wenn beispielsweise größere Investitionen bei der bestehenden Fernüberwachung/Steuerung anstehen.

Gemeindepaket:

Das Gemeindepaket umfasst alle Gebäude der Gemeinde, die in der Regel Internetdienste nutzen. Beispielführend sind dies: Gemeindeamt, Schulen, Kindergärten, Bauhof, Kommunalzentrum, Vereinshaus, Sporthaus, Musikschule, Veranstaltungszentrum, Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr und sonstige Gebäude, die im Eigentum der Gemeinde stehen und in denen öffentliche Leistungen erbracht werden (keine Gemeindefassungen). Ziel der Gemeindefaser ist es alle Gemeindegebäude in einem Gemeindefasernetz zu verbinden um alle beispielsweise über eine gemeinsame Firewall führen zu können.

Zur technischen Realisierung könnte jeweils die zweite Faser des Kabels, das zu den Gemeindegebäuden führt, zusätzlich durchgespleißt werden und gleichzeitig müsste das jeweilige Kabel im POP bis zur Reckreihe 1 verlängert werden, wo der zusätzliche Glasfaser-Switch untergebracht werden könnte.

Anstatt vieler einzelner Anschlüsse soll es eine Monats-/Jahrespauschale pro Gemeinde eine Monatspauschale in Abhängigkeit von der Gemeindegröße bzw. der Anzahl der angeschlossenen Gebäude bzw. evtl. der Einwohner geben. Davon betroffen wären Gebäude wie: Gemeindeamt, Bauhof, Schulen, Kindergarten, Kläranlage, Kommunalzentrum, Bücherei, Feuerwehr, allenfalls Rettung, gemeindeeigene Sporteinrichtungen, etc.

1.7 Beilagen zur Gebietsregion

Beilage 1: Trassenplan Haag, Ernhofen und Weistrach

Beilage 2: Trassenplan St. Peter, Weistrach und Ertl

Beilage 3: Trassenplan Viehdorf